

wird deshalb weniger empfohlen

3. Beendet die ASW 20 B das Trudeln von selbst, so gerät sie in einen spiralförmigen Schiebeflug mit starker Fahrtzunahme. Ausleiten durch normale Steuermaßnahmen (Gegenseitensteuer, Aufrichten mit Querruder; etwa halbe Ausschläge).
4. Trudeln ist in der WK-Stellung L (Landstellung) aus Festigkeitsgründen verboten. Sollte man unbeabsichtigt mit dieser Klappenstellung ins Trudeln geraten, sind sofort die Wölbklappen einzufahren (in Stellung 1, 2 oder 3) und dann das Trudeln auszuleiten.

III. 2. HAUBENABWURF UND NOTABSPRUNG

- (1) Beide weiße Haubenverschlüsse öffnen,
- (2) Roten Notabwurfhebel für Haube am Instrumentenbrett ziehen und Haube nach oben wegdrücken,
- (3) Losschnallen,
- (4) Beim Absprung kräftig vom Flugzeug abdrücken.
Vorsicht Leitwerk !

III. 3. ANDERE NOTFÄLLE

(1) Blockierte Höhensteuerung

Durch eine blockierte Wölbklappensteuerung wird eine ASW 20 zu einem Flugzeug mit starrem Profil. Hingegen wird im Notfall der Pilot nicht immer daran denken, daß er mit der Wölbklappensteuerung bei feststehender Höhensteuerung wenigstens noch einigermaßen steuern kann und sich damit in eine günstigere Position zum Notabsprung bringen bzw. diesen vielleicht vermeiden kann.

(2) Notlandung mit eingezogenem Fahrwerk

Die Notlandung mit eingezogenem Fahrwerk wird

Datum 24.10.85 TM-Nr. 25

LBA-Anerkennung:

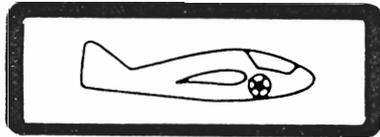
Bearbeiter: Waibel

Datum: 06.11.85



ken und Trimmfeststellung
im Knüppel gleichzeitig
drücken.

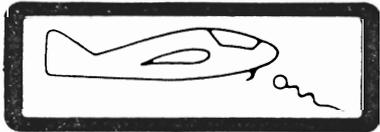
Trimmung schwanzlastig.



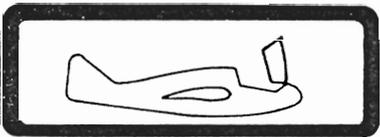
Fahrwerk eingezogen:
Schwarzer Griff an der lin-
ken Bordwand unten nach hin-
ten gezogen.



Fahrwerk ausgefahren.



Schleppkupplung:
Gelber Knopf links neben dem
Knüppel.



Haube öffnen:
Weiße Griffe links und rechts
auf dem Haubenrahmen nach
vorn drücken.



Haubennotabwurf:
Roten Griff am Instrumenten-
brett nach hinten ziehen.



Lüftung:
Knopf oberhalb des Instrumen-
tenbrettes.

Ziehen = Öffnen

Zusatzlüftung:

Klappe im Haubenfenster

Datum 24.10.85 TM-Nr. 25

Bearbeiter: Waibel

LBA - Anerkennung:

Datum: 06.11.85

III. 9. 3 Haube mit Notabwurf

Die Demontage der Haube erfolgt, indem der rote Notabwurfgriff oben am Instrumentenbrett gezogen und die Haube nach oben abgenommen wird.

Die Notabwurfvorrichtung sollte immer leichtgängig sein und ist regelmäßig zu fetten und auf Funktion zu überprüfen !.

Die Montage der Haube erfolgt, indem der Verriegelungsbolzen des Notabwurfes in die Dreiecksplatte des Haubengelenks eingeführt und der rote Notabwurfgriff nach vorn eingeschoben wird.

III. 9. 4 Aus- und Einbau des Wasserballastes, Wartungsanweisungen

An der Flügelrandbogenunterseite sitzt eine Bohrung, die mit einer GFK-Scheibe abgedeckt und mit einer Selbstklebefolie überklebt ist. Diese Öffnung wird freigelegt und mit einem Draht nach der Befestigungsschnur des Wasserballasttanks im Randbogen geangelt; diese Schnur wird ganz aus dem Randbogen gezogen und so weit gedehnt, bis die in die Schnur eingeflochtene Unterlagsscheibe sichtbar wird. Diese Scheibe dient als Anschlag an einem kleinen Durchgangsloch in der Randbogenrippe, so daß der Ballasttank durch die Schnur in der richtigen Position gehalten wird; die Scheibe wird von der Schnur gelöst und aufbewahrt. Nun wird an der Wurzelrippe der Schnellverschluß des dickeren Wasserschlauches durch Aufdrehen der grauen Überwurfmutter entfernt und beide Schläuche (der Entlüftungs- und der Betankungsschlauch) durch ihre Löcher in der Wurzelrippe in den Flügel gedrückt und wieder durch das große Loch in der Wurzelrippe ausgefädelt. Mit Hilfe der beiden Schläuche wird der Wasserballasttank aus dem Flügel gezogen; die Schnur wird vom Tank gelöst und muß unbedingt im Flügel

Datum: 24.10.85
TM-Nr. 25

Bearbeiter:
Heide

Änderung:

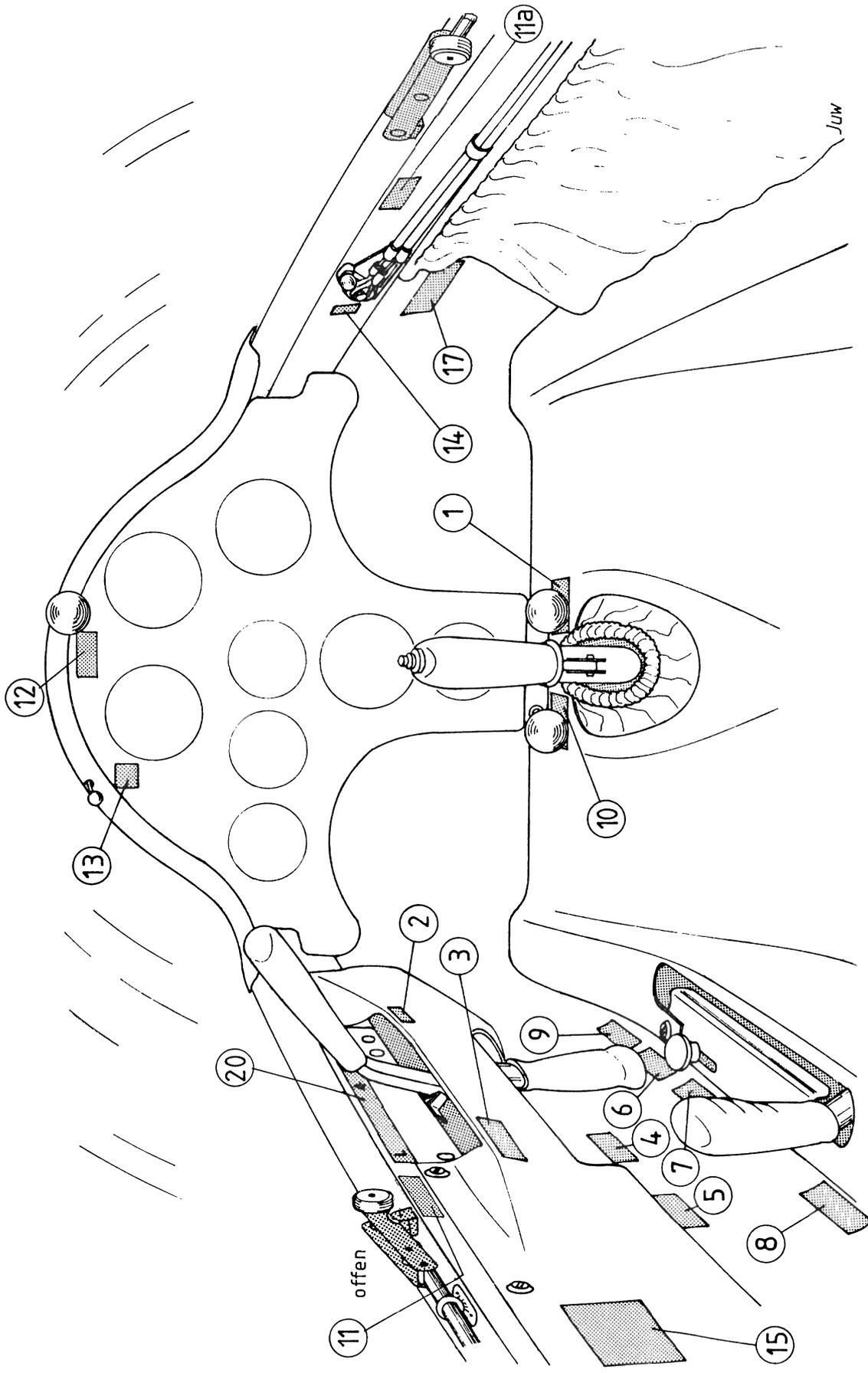


Bild 5.4-1

Datum: 24.10.85
TM Nr. 25

Bearbeiter:
Juntow

Änderung: